

# Wenn eine Kapelle eine Reise tut ...

Von Markus Mader  
Schriftführer Musikkapelle

... dann gibt's was zu erzählen.

Vom 06. – 09. Juli hatte die Musikkapelle Pettnau nach langer Pause endlich wieder einmal die Gelegenheit eine mehrtägige Auslandsfahrt zu unternehmen. Wir wurden von der St. Sebastiani Schützenbruderschaft Vernich (nahe bei Köln) eingeladen ihr Schützen- & Volksfest musikalisch zu umrahmen.

Mitten in der Nacht, sprich um 00:30 Uhr trafen wir uns gut gelaunt beim Vereinshaus und die Fahrt konnte losgehen. Bald wurde es ruhig im Bus und es dauerte nicht lange, bis so mancher seinem Sitznachbarn tief schlafend auf die Schulter

sabberte. Um 06:00 Uhr legten wir dann eine Pause ein, um das von unseren Marketenderinnen vorbereitete Frühstück zu genießen. Es fehlte wirklich an nichts – herzlichen Dank dafür an unsere Mädels!

In Vernich angekommen gab es natürlich sofort das erste „Begrüßungskölsch“! Bei Kölsch handelt es sich um Bier, das in 0,2 l Gläser abgefüllt wird und in Unmengen getrunken werden kann ohne davon betrunken zu werden. Nach vier Tagen Aufenthalt waren die Nieren wahrlich durchgespült. Nach erfolgter Einteilung bei den Quartiergebern und anschließendem Mittagessen bei diesen, ging es dann bereits musikalisch los. Unsere Aufgabe war es, sämtliche Majestäten von zu Hause

abzuholen. Dabei wird durch den Ort marschiert, dort wo Majestäten wohnen gibt es einen Umtrunk und sehr oft auch eine Jause. Sind alle abgeholt erfolgt der Abmarsch in das Festzelt, wo dann gefeiert wird.

Natürlich ging an diesem Abend jede/r MusikantIn sehr früh schlafen, da am nächsten Tag ein anstrengendes Programm auf dem Plan stand ;-). Sonntag vormittags Feldmesse mit Messgestaltung, danach Frühschoppenkonzert. Nachmittags Festumzug mit sämtlichen Delegationen durch das Dorf und im Anschluss daran ein Platzkonzert.

Unvorstellbar aber wahr, die „Vernicher“ feiern sogar am Montag noch weiter! Nach dem Frühschoppenkonzert gab es im Festzelt das traditionelle Erbsensuppe-Essen. Danach fand dann der Schießwettbewerb statt, bei dem sämtliche neue SchützenkönigInnen sowie Majestäten durch schießen auf einen Holzvogel ermittelt wurden. Die Hoheiten begleiteten wir dann am Abend ins Festzelt und es wurde nochmals ausgiebig gefeiert.

Am Dienstag traten wir dann um 10:00 Uhr wieder die Heimreise an. Im Bus war es auffällig ruhig - Jeder hatte wohl etwas Schlaf nachzuholen.

## Fazit unserer Fahrt:

- ... Es ist schön, freundlich und herzlich aufgenommen zu werden.
- ... Der Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ hängt uns nun bei den Ohren raus.
- ... Wir wissen nun, dass unsere deutschen Nachbarn eine sehr gute Ausdauer beim Feiern haben – z.B. Eierspeis-Essen um 04:00 Uhr morgens.
- ... Tirol, sowie natürlich die Tiroler sind in Deutschland nach wie vor sehr beliebt.
- ... Wer braucht schon 8 Stunden Schlaf pro Tag?
- ... Wir durften sehr viele nette Menschen kennen lernen.
- ... Mehrere Stunden am Tag zu musizieren – für die Musikkapelle Pettnau kein Problem!
- ... Eine längere Busfahrt – sprich ca. 10,5 Stunden ist gar nicht so arg wie man annimmt.
- ... Wir hatten sehr viel Spaß und kommen gerne wieder!





**TERMINAVISIO:**

**Sonntag, 29.12.2013**  
Neujahrsspiel

**Samstag, 01.03.2014**  
„Raus aus der Couch -  
rein in den Ball“

**MASKENBALL im  
NEUEN Kultursaal**  
mit den



**Samstag, 10.05.2014**  
Frühjahrskonzert

**MK Pettnau -  
ein Verein stellt sich vor**  
In dieser Ausgabe ...  
Unser **KAPPELLMEISTER**



**Herbert Zangerl**

Unser Kapellmeister Herbert Zangerl, gebürtiger Hattinger, lebt mittlerweile über 30 Jahre mit seiner Familie in Pettnau. Um sich ins Dorfleben zu integrieren, trat Herbert der Musikkapelle bei, um die Pettnauer kennenzulernen und einen Beitrag für die Dorfgemeinschaft zu leisten.

Beruflich ist Herbert schon seit 32 Jahren bei den ÖBB beschäftigt. „Und noch immer nicht in Pension“ - Zitat Herbert :-)

Hobbys neben der Musik sind Laufen und Radfahren. „Auch wenn man es mir nicht ansieht“ - O-Ton Herbert :-)

**Sein musikalischer Werdegang!**

Trompetenunterricht bei Prof. Rudolf Korp (Musikschule Zirl). Anschließend besuchte er zwei Jahre das Konservatorium in Innsbruck bei Prof. Walter Sterff (Trompete).

Bereits 1975 begann seine Tätigkeit in der Blasmusik. Von 1976 bis 1995 spielte er das 1. Flügelhorn bei der Musikkapelle Hatting. Von 1996 bis 2007 war er 1. Flügelhornist bei der Musikkapelle Pettnau. Bereits seit 1983 bis heute ist Herbert Zangerl auch 1. Trompeter der Bundesbahnmusik Innsbruck. Von den dortigen Kapellmeistern

Florian Pedarnig, Prof. Heinz Weber und Peter Schwaizer bekam er auch das nötige Rüstzeug für die Blasmusik.

Unser Herbert spielte nicht nur bei verschiedenen Blasmusikkapellen, sondern war auch viele Jahre bei Kirchenchororchestern, in der Tanzmusik und in der Volksmusik tätig. Dementsprechend eindrucksvoll liest sich ein Auszug seiner „Referenzen“: **Hattinger Buam, Big Band Hötting, Big Band Sa-wi-du-bap, Alpenbrass-Tirol, Speckblos'n, Capella Jachymovska, Old-Dixie-Tschässband, Flotte 7, Combo West.** Auch aus diversen kleineren Formationen der Musikkapelle Pettnau, wie den **Pett-nauer Buam** ist Herbert nicht wegzudenken.

Seine Kapellmeisterkompetenzen erwarb er u.a. durch verschiedene Seminare am Grillhof. Daraufhin wurde er 1996 zum Kapellmeisterstellvertreter bei der Bundesbahnmusik Innsbruck und der Musikkapelle Pettnau gewählt. Seit November 2007 wurde Herbert von der Musikkapelle Pettnau, seiner Heimatkapelle, zum Kapellmeister bestellt.

